

Kleine Anfrage

Elektrofahrzeuge in Liechtenstein

Frage von Landtagsabgeordneter Harry Quaderer

Antwort von Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer

Frage vom 02. März 2016

Natürlich muss Liechtenstein beim grossen Förderfestival für Elektroautos auch mitmachen. Dieser Trend der Zuschüsse und Steuerermässigungen weltweit soll dem Elektroauto denn zum Durchbruch verhelfen. Es gibt Länder, bei welchen man mit Elektroautos überall umsonst parkieren darf sowie natürlich auch die Bus- und Taxi-Spuren benützen und natürlich MFK-befreit sind. Die «Life Klimastiftung» sowie das LKW kurbeln die Elektromobilität in Liechtenstein an. 50 Fahrzeuge werden mit bis zu CHF 3'000 gefördert. Ziel sollen schlussendlich hundert solcher Fahrzeuge sein. Solche, welche weniger als CHF 20'000 kosten und wahrscheinlich keine Fenster haben, werden nur mal gerade mit CHF 1'500 gefördert. Nun sieht man auffällig mehr und mehr amerikanische hergestellte «Tesla»-Fahrzeuge, welcher Grundpreis circa bei CHF 100'000 liegt. Nun - die Käufer dieser Fahrzeuge dürfen sich freuen, einen kleinen Zustupf von CHF 3'000 in ihrem Handschuhfach zu finden, bezahlt durch den Steuerzahler. Meine Fragen:

1. Welche Elektroförderung erhalten Personen, welche sich kein Hunderttausend-Franken-Auto leisten können?
2. Welche möglichen Umweltschäden werden bei der Herstellung von Elektrofahrzeugen und deren Batterien verursacht?
3. Belasten Elektrofahrzeuge den allgemeinen Verkehr nicht?
4. Und verursachen Elektrofahrzeuge keine Abnützung unserer Strassen?
5. Und zu guter Letzt: Erhalten die geförderten Elektrofahrzeug Fahrer auch noch den Strom gratis?

Antwort vom 04. März 2016

Zu Frage 1:

Das Land richtet keine Elektroförderung aus. Die Ausrichtung des genannten Betrages von CHF 3'000 erfolgt durch die LIFE Klimastiftung und die LKW. Massgebend hierfür ist der Nettoverkaufspreis (Listenpreis) des Fahrzeuges. Kostet dieses weniger als CHF 20'000, so wird der Förderbetrag von CHF 3'000 linear gekürzt. Auf der Homepage des LKW finden sich hierzu weitergehende Informationen.

Zu Frage 2:

Die Umweltauswirkungen der Elektromobilität hängen entscheidend davon ab, woher der Strom für die Produktion von elektrischen Antriebssystemen stammt. Zahlreiche Studien zu diesem Thema kommen zum Schluss, dass die Gesamtbilanz des Elektromotors markant besser als jene des Verbrennungsmotors ist, sofern der Strom mehrheitlich aus erneuerbaren Quellen wie Wind- oder Wasserkraft und Photovoltaik gewonnen wird. Generell liegt die Gesamtumweltbelastung von Elektrofahrzeugen deutlich tiefer als bei Diesel- und Benzinautos.

Zu Frage 3:

Die Förderung der Elektromobilität hat nicht die Entlastung des allgemeinen Verkehrs zum Ziel. Primär geht es darum, durch die Elektromobilität den landesweiten Treibstoffverbrauch zu reduzieren und dadurch eine Verringerung von Treibhausgas- sowie Feinstaubemissionen zu realisieren.

Zu Frage 4:

Auch Elektrofahrzeuge nutzen die Strassen, folglich verursachen sie ebenso wie konventionell angetriebene Fahrzeuge eine Abnutzung der Strassen.

Zu Frage 5:

Der Strom bei der Schnellladestation in der Markplatzgarage in Vaduz wird von den LKW geliefert und wird derzeit gratis zur Verfügung gestellt.